

SZENE WHATCHER

No. 266
26. April 2008

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Muschelmagier-Comic jetzt online!

Als im Frühjahr 2006 die Comic-Adaption *Die Wellenläufer*, dem ersten Band zum ersten Buch der gleichnamigen Fantasy-Triologie (Buch 1: *Die Wellenläufer*, Buch 2: *Die Muschelmagier*, Buch 3: *Die Wasserweber*) des



© Ehapa Verlag 2008

prämierten Autors Kai Meyer im Ehapa Verlag albenformatig erschien (siehe SW #240), war vielerorts die Freude gross. Aber offenbar nicht gross genug, denn die Verkaufszahlen des Albums bewegten den Verlag, die Fortsetzung der Geschichte - Band 2 und Abschluss des ersten Bandes - in einem kleineren buchhandelsfreundlicheren Format herauszubringen, zusammen mit einem nochmaligen Abdruck des ersten Comics. Das kleinformatige Buch umfasste nunmehr die komplette

Comic-Adaption des ersten Triologie-Bandes *Die Wellenläufer*. Wer also den ersten Teil im Albenformat gekauft hatte, der durfte nunmehr Teil 2 (... und nochmalig Teil 1) im Kleinformat gleich daneben stellen, in der Hoffnung, dass die folgenden Ausgaben einheitlich - eine buchförmige, 96-seitige Ausgabe pro Triologie-Buch - erscheinen mögen.

Zugegeben, komplizierter geht's kaum, aber Comic-Leser sind einiges gewohnt und können sich mit den verschrobensten Publikationsformen arrangieren. Doch hier bahnte sich eine halbwegs erträgliche Comic-Edition parallel zur kongenialen Meyer'schen Fantasy-Triologie an. Allerdings währte die Hoffnung nicht lange, denn im Oktober 2007 war der Frust perfekt, als Ehapa, offenbar wiederum auf Grund schwächelnder Umsätze, die Reihe kurzzeitig cancelte.

Dumm gelaufen für das Autoren- und Zeichnersteam (Yann Krehl/Adaption, Christian «Mana» Nauck/Zeichnung, Sven Strangmeyer/Colorierung, Simon Eckert/Lettering, Michael Vogt/Gestaltung), das mitten in der Arbeit für den Folgeband *Die Muschelmagier* in die grausame Realität zurückgerissen wurde, denn 46 Seiten waren bereits gezeichnet und fast komplett coloriert und gelettert. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Arbeiten nun in der Schublade zu verschwinden drohten, war gross, und der Gedanke, dass alle Mühen umsonst gewesen sein sollen, war für die Beteiligten unerträglich. Aber es geschehen noch Wunder, wenn auch kleine, selbst beim Ehapa Verlag. Heuer beschloss die Kölner

Verlags-Filiale offenbar, dass man die jungen Comic-Schaffenden nicht so einfach im Regen stehen lassen kann. Und wenn schon kein gedruckter Folgeband herausgegeben wird, natürlich aus finanziellen Gründen, dann sollen die Fans der Comic-Adaption der Meyer'schen Fantasy-Triologie die bereits mit Herzblut und Schweiß geschaffenen Seiten wenigstens im Internet betrachten können.

Dank der freundlichen Genehmigung der Ehapa Comic-Collection kann jedermann seit einigen Tagen bis einschliesslich 30. Juni 2008 alle fertigen und halbfertigen Seiten auf www.INKplosion.de geniessen, bis zum bitteren Ende - denn natürlich bricht die Story irgendwann ab und dann bleibt die grafische Umsetzung der Triologie der eigenen Fantasie überlassen. Wer die drei Bücher gelesen hat, dem läuft eventuell sofort der passende Film ab, wer die Lektüre aber noch nicht kennt, der sollte sich unbedingt in Meyers Werk einlesen - sonst gibt's schlaflose Nächte!

Wie dem auch sein, das jähe Ende dieser Comic-Reihe wird in der Szene mit Begriffen wie Frust, Wut, Kurzsichtigkeit oder Ignoranz belegt, denn hier wurde ein tolles Gemeinschaftswerk aus deutschen Landen leider mitten in seiner Entstehung begraben. Die Zahlen müssen nicht immer im Vordergrund stehen, schon gar nicht, wenn im Verlag Aufлагengiganten wie *Asterix* oder *Disney*-Publikationen heimisch sind. Zur Förderung deutscher Comic-Talente hätte man verlagsseitig ruhig mal wieder ein weniger umsatzstarkes Produkt unterstützen können.

Michael Vogt, der das Projekt von Anfang an begleitet hat, findet für die Qualität der online-gestellten Ausgabe die passenden Worte: «Wer die Illustrationen des *Wellenläufer* mochte, wird *Die Muschelmagier* lieben. Die Vision vom *Mare Tenebrosum*, die lichtdurchfluteten Gassen von *Aelenium* und die *Quappensicht* sind ein Festmahl für die Augen.»

Die Muschelmagier sind bis zum 30. Juni 2008 auf www.INKplosion.de online und offen zugänglich, ein Flash-Plug-in wird benötigt. Infos über Kai Meyer und die *Wellenläufer*-Triologie auf www.kaimeyer.com, Infos zur Comic-Publikation und dem Verlagsprogramm des Ehapa Verlages auf www.ehapa-comic-collection.de

Erlangen gibt Nominees bekannt

Die Jury des 13. Internationalen Comic-Salon Erlangen (22. - 25. Mai 2008) gibt die *Max und Moritz*-Preisträger für ihr Lebenswerk sowie Nominierungen in sieben Kategorien bekannt. Für ihre besonderen Verdienste um das Medium Comic werden die Comic-Schaffenden Alan Moore (*Watchmen*, *V for Vendetta*), Hansrudi Wäscher (u. a. *Sigurd*, *Nick*, *Tibor*) und Hannes Hegen (*Digedags/Mosaik*) geehrt. Eine späte Auszeichnung für Wäscher und Hegen, die immerhin die deutsche Comic-Geschichte der Nachkriegszeit in West und Ost mehr oder weniger im Alleingang geschrieben haben, aber es gibt in einigen Kreisen offenbar noch immer

Leute, die sich locker die Inhalte der Schmutz- und Schund-Aktionen der 50er Jahre zu eigen machen können und vorsichtshalber brav die einheimische Comic-Geschichte ignorieren. Aber besser eine späte als gar keine Ehrung.

Weitere Nominierungen für den *Max und Moritz*-Preis:

Bester deutschsprachiger Comic-Künstler

Anke Feuchtenberger (*Die Hure H wirft den Handschuh/Reprodukt*)
 Reinhard Kleist (*Berlinoir 3. Narbenstadt/Edition 52*)
 Isabel Kreitz (*Die Sache mit Sorge/Carlsen Comics*)

Bester Comic-Strip

Bolko schreibt Karten an Bronko, Katz & Goldt (u. a in *Die Zeit*)
Flaschko-Der Mann in der Heizdecke, Nicolas Mahler (Edition Moderne)
Sherman's Lagoon, Jim Toomey (diverse deutsche Zeitungen)

Bester deutschsprachiger Comic

Liebe schaut weg, Line Hoven (Reprodukt)
Cash-I see a darkness, Reinhard Kleist (Carlsen Comics)
Der 35. Mai. Als Comic, Isabel Kreitz (Cecilie Dressler Verlag)

Bester internationaler Comic

Gus (1). Nathalie, Christophe Blain (Reprodukt)
Die heilige Krankheit. Geister, David B. (Edition Moderne)
Komm zurück, Mutter, Paul Hornschemeier (Carlsen Comics)
Der alltägliche Kampf 3. Kostbarkeiten, Manu Larcenet (Reprodukt)
Die Katze des Rabbiners 5. Jerusalem in Afrika, Joann Sfar (avant-verlag)

Bester Manga

What a Wonderful World!, Inio Asano (EMA)
Lady Snowblood 1. Kind der Rache, Kazuo Koike & Kazuo Kamimura (Carlsen Comics)
Vertraute Fremde, Jiro Taniguchi (Carlsen Comics)

Bester Comic für Kinder

Der 35. Mai. Als Comic, Isabel Kreitz (Cecilie Dressler Verlag)
Mouse Guard 1. Herbst 1152, David Petersen (Cross Cult)
Die Entdeckung des Hugo Cabret, Brian Selznick (cbj Verlag)

Bester Szenarist

Marguerite Abouet (*Aya 2/Carlsen Comics*)
 Kazuo Koike (*Lady Snowblood 1. Kind der Rache/Carlsen Comics*)
 Olivier Ka (*Warum ich Pater Pierre getötet habe/Carlsen Comics*)

Wir wünschen der Jury angenehme Stunden der Lektüre und bei der Beurteilung frohes Gelingen.

Topps toppt Panini

Im Herbst wird eine Institution aus den deutschen Kiosken verschwinden, die über viele Jahrzehnte Kinderaugen zum Leuchten brachte und Erwachsene nicht selten zu Kindern machte – das Panini-Bundesliga-Sammelbild!

Die Merchandising-Abteilung der Deutschen Fussball Liga (DFL) hat in einer Ausschreibung dem US-amerikanischen Sticker-Card- und Kaugummi-Hersteller TOPPS (www.topps.com) die Rechte zur Herstellung von Klebebildchen mit den Konterfeis der Bundesliga-Fussballer für die Saison 2008/2009 für eine Summe von € 12,4 Mio. überlassen. Diese Entscheidung gegen den langjährigen Hersteller Panini, der nur € 11,25 Mio. für die Rechte geboten hatte, war möglich, weil die Bundesligavereine der DFL in dieser Angelegenheit die Zentralverwertung übertragen haben. Dass Panini jetzt auf der Strecke bleibt, wird in Fussballdeutschland nicht als nationales Unglück betrachtet, denn neben den Mehreinnahmen für die DFL werden auch die Vereine deutlich von der Auswechslung profitieren, da TOPPS bereits angekündigt hat, den Vereinen für die Abbildung der Spieler, aller Trikots, der Wappen, der Stadien und Statistiken das 20-fache – rund € 200.000 – zu zahlen was Panini bislang gezahlt hat. Und die Sammler? Die werden den Wechsel kaum bemerken, denn TOPPS ist im Sticker-Geschäft eine

© Panini 2008



Ist der Sticker des FCB-Stars Franck Ribéry der letzte Panini-Bundesliga-Sticker? Das Klebebildchen wurde im Januar 2008 über das *Just Kick-it!*-Magazin (02/08) nachgereicht, da es zuvor «noch vertragliche Dinge zu klären galt».

grosse Nummer und durchaus in der Lage, das Geschäft nahtlos zu übernehmen.

Ob Panini wirklich so sang- und klanglos, nach 34 Jahren Bundesliga, aus den deutschen Stadien verschwindet, ist noch unklar, denn zwischen dem Stickerhersteller aus dem italienischen Modena, der hier zu Lande in Stuttgart und Nettetal insgesamt 75 Mitarbeiter beschäftigt, und einigen hundert Bundesliga-Fussballern gibt es Einzelverträge, die TOPPS durchaus unbequem werden könnten. Man denke an die englische Nationalmannschaft im neutralen weissen T-Shirt im WM-Album 2006, hier konnte keine Einigung über die Abbildungsrechte erzielt werden. Eine Situation, die TOPPS in grösserem Umfang bevorstehen könnte.

Dave Stevens (29. Juli 1955 – 10. März 2008)

Dave Stevens' *good girl art* ist legendär, denn nur wenige Zeichner konnten ihm das Wasser reichen, wenn es um die Darstellung des weiblichen Körpers in Comics oder auf Covern ging. Seine realistischen Bilder machten die Fotografie überflüssig, besonders, wenn er das amerikanische Schönheitsideal der 50er Jahre, Betty Page, zu Papier brachte.

Stevens sammelte früh Erfahrungen bei namhaften Comic-Schaffenden wie Russ Manning, dessen *Tarzan Dailies* er inkte, oder in dem Zeichentrickstudio Hanna-Barbera, wo er Storyboards fertigte – was ihm zugute kam, als er später die gleichen Arbeiten für den Hollywood-Film *Jäger des verlorenen Schatzes* und Michael Jacksons *Thriller*-Video ausführte.

Seine bekannteste Comic-Figur, *The Rocketeer*, wurde erstmals 1982 als backup in Mike Grells *Comic Starslayer* veröffentlicht und wurde 1987 durch den Norbert Hethke Verlag auch den deutschen Comic-Lesern bekannt gemacht. Der Stoff wurde neun Jahre später von Walt Disney Pictures verfilmt. Dave Stevens verstarb am 10. März 2008, 52-jährig an Leukämie. den Worten seines Zeichner-Kollegen Frank Cho ist nichts mehr hinzuzufügen:

**«Rest in peace Dave.
 Thank you for the Rocketeer and introducing Bettie Page into my life.
 You will be sorely missed.»**



The Rocketeer als deutsche Buchausgabe.
 © Norbert Hethke Verlag 1987

Impressum

Szene WHatcher #266, April 26, 2008 • © Joachim Heinkow
 Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
 tel 030-768 051 22 • 0171-681 74 11
 Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Gerhard Laubisch, Michael Vogt
 eMail: heinkow@gmx.de • Internet: <http://www.szene-whatcher.de>
 © der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.